

Der Trend zu Abitur und Studium ebbt ab

Beitrag von „MrJules“ vom 1. Juli 2020 15:57

[Zitat von Schmidt](#)

@MrJules

Wieso regst du dich eigentlich so auf, (...)

Oder, nochmal, mit weniger Worten: es ist schon ganz schön arrogant, zu behaupten, dass FH-Absolventen ja wohl kaum besser (für einen konsekutiven Master) qualifiziert seien, als Industriekaufleute.

Wo rege ich mich auf? Hat dir das deine Glaskugel gesagt, die dir auch gesagt hat, dass ich außer Schule/Uni/Schule nix gesehen habe? 😊

Mal anders gefragt: Warum würdigst du den fachlichen Gehalt der Ausbildungsberufe herab? Genau diese weitverbreitete Einstellung ist doch der Grund, dass immer weniger diesen Weg gehen.

Fakt ist einfach, dass ein 0815-BWL-Bachelor-Absolvent später zu 99% das macht im Beruf, was ein Industriekaufmann macht (mehr oder weniger anspruchsvolle Sachbearbeitung). Wenn man ihn für so hoch qualifiziert halten würde, wäre das nicht so.

Ich habe auch nicht gesagt, dass Bachelor-Absolventen keinen Wissensvorsprung haben. Ich habe nur gesagt, dass man es die anderen doch zumindest versuchen lassen sollte. Von mir aus mit höherem NC oder Eignungstest oder einfach trial and error. Oder einfach mit einer leichteren (oder überhaupt) Anrechnungsmöglichkeit von Leistungen für das Nachholen des Bachelors.

Mag sein, dass ein Einstieg direkt in den Master zu hoch gegriffen ist (wobei das halt meiner Meinung nach in manchen Bereichen [Wirtschaft oder Sozialwesen] eher und in anderen [Maschinenbau] gar nicht funktionieren würde).

Aber es sollte doch zumindest jeder mit einem entsprechenden Ausbildungsabschluss ein Studium in einem fachlich einschlägigen Bachelor aufnehmen dürfen (ohne irgendwelche Zusatzqualifikationen).

Zwischen der FH-Reife und der allg. HSR liegt auch einiges. Trotzdem darf man mit FHR fast alles studieren an der Uni. Sollten wir das dann deiner Meinung nach nicht auch besser ändern?

Ich wäre einfach zumindest dafür, dass wenn Personen mit FHR an der Uni studieren dürfen, auch Personen mit abgeschlossener Ausbildung an der FH studieren dürfen ohne

Zusatzqualifikation (fachliche Einschlägigkeit vorausgesetzt).

Du würdest sehen: Die Ausbildungszahlen würden rapide ansteigen und dass dann nachher wirklich so viele das Studium aufnehmen würden, glaube ich nicht. Man hätte aber das, was man sich so lange wünscht: Mehr Ausbildungstellen werden besetzt.

Als Letztes muss ich noch hinzufügen, dass ich der Bologna-Reform schon immer kritisch gegenüber gestanden habe und nach wie vor tue.

So etwas wie einen Bachelor-Abschluss dürfte es überhaupt nicht geben. (Der ist nur sinnvoll in einem System ohne duale Berufsausbildung wie in den USA). Hier hingegen ist der Bachelor fast immer nichts Halbes und nichts Ganzes. Dadurch werden viele Personen vom Ausbildungsmarkt abgezogen, ohne damit eine vernünftige berufliche Perspektive zu erhalten. Die gesunkenen Anforderungen bei der Erlangung der HSR tun da ihr übrigens.

Ein Diplom- oder Magister-Studium fängt man eben idR nur an, wenn man sich auch relativ sicher ist, dass man das durchziehen wird/kann. Das sehe ich beim Bachelor nicht so.